

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

bleibet / der hat beide Väter
 und den Sohn. So ges
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Die dritte Epistel S. Johannis.

Gaius und Demetrius werden
 gelobt: Diotrophes aber ge-
 scholten.

Der Eltster / Gaius dem
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

gefertiget hast / wirdig lob-
 für Gott. Denn vmb ses-
 nes Namens willen sind sie
 aufgezogen / vnd haben
 von den Heiden nichts ge-
 nommen. So sollen wir
 nun solche aufnehmen / auf
 daß wir der Wahrheit Ges-
 hälffen werden. Ich habe
 der Gemeine geschrieben /
 aber Diotrophes / der vnter
 ihnen vil hoch gehalten sein-
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Die Epistel an die die Erreer.

Cap. I. Von der Herrlichkeit
 des Sohns Gottes, hoch
 vber alle Engel.

Nach dem vorzeiten Gott
manchmal vñ mancher-
ten weise geredt hat zu den
Ältern durch die Prophe-
tē. Hat er am letzt in diesen
Tagen zu vns geredt / durch
den Son / welchen er geset
hat zum Erben über alles
durch welchen er auch die
Welt gemacht hat. Welcher
fürnemal er ist der Glanz
seiner Herrlichkeit vñ das
Ebenbild seines wesens /
vñnd treget alle ding mit
seinem kräftigen Wort. Er
hat gemacht die reinigung
vñser Sünde durch sich
selbs / hat er sich geset zu
der Rechten der Mächtig-
keit in der Höhe. So vil besser
werden denn die Engel / so
gar vil einen höhern Na-
men er für men ererbethat.
Denn zu welchem Engel hat
er jemals gesagt : Du bist
mein Sohn / heutte habe ich
dich gezeuget / vñnd aber-
mal : Ich werde sein Vater
sein / vñnd er wirdt mein
Sohn sein. Vñnd abermal da
er einführet den Erstgebor-
nen in die Welt / spricht er :
Vñnd es sollen ihn alle
Gottes Engel anbetten.
Von den Engeln spricht er
zwar : Er macht seine Engel
Geister / vñnd seine Diener
Feuerflammen. Aber von
dem Sohn : Gott dein Stul-
wert / von ewigkeit zu ewig-
keit / das Scepter seines
Reichs ist ein richtiges
Scepter. Du hast geliebet
die Gerechtigkeit / vñnd ge-
hasset die vngerechtigkeit.
Darumb hat dich / O Gott /
geliebet dein Gott / mit dem
Wort der freunden / über die

1 1 1 one Genossen. Vñnd du Herr
hast von anfang die Erde
gegründet / vñnd die Himmel
sind deiner Hände werck.
2 Dieselbigen werden verge-
hen. Du aber wirst bleiben /
vñnd sie werden alleveralt
3 wie ein Kleid. Vñnd wie ein
Gewand wirst du sie walt
den / vñ sie werden sichver-
wandeln. Du aber bist der
selbige / vñnd dein Jar wer-
den nit auffhöven. Zu wel-
chem Engel aber Gott ie-
mills gelaet : Gese zu mei-
ner Rechten / bis ich lege dei-
ne hande zum Himmel dein-
4 ner Hüfte / Sind sie nicht
alle zu mal dienstbare Geis-
ter / außesande zum dienste
vñnd der willen / die er erben
sollen die Seligkeit.

5 CAP. II. Von Christi Maie-
stät / auch seiner Menschwer-
dung.

1 DArumb sollen wir desto
mehr warnemen des
worts / das wir hören / das
2 wir nicht dahin fahret. Denn
so dz wort vest worden ist
das durch die Engel geredt
ist / vñnd ein jegliche über-
3 trettung vñnd vngeschorsam
hat empfangen seinen rech-
ten lohn. Wie wöhen wir
4 entziehen / so wir eine solche
seligkeit nit adren / wels-
che / nach dem sie erklich
gesprediget ist durch den
Herrn / ist sie auß vnns
kommen / durch die / so es
5 gehret haben. Vñnd Gott
hat ihr zeugnus gegeben
mit zelben / wunder vñnd
mancherley kräften / vñnd
mit auftheilung des heiligen
6 Geistes / nach seinem
willen.